

Zum Gedenken an Herbert Klambaur



Der bekannte Sekundarlehrer starb im Alter von 81 Jahren. Neben der Schule setzte er sich während vieler Jahre in Behörden und Vereinen ein.

Herbert Klambaur wurde 1931 geboren; er starb völlig überraschend am 17. Juli 2012 an einem Herzstillstand beim Rasenmähen. Geplant waren für die nächste Zeit eine grosse Reise und viele Einladungen. Der plötzliche Tod kam für alle unerwartet. An der kirchlichen Trauerfeier war die Kirche Dürnten bis zu den Sitzen im Chor besetzt.

Nach der Schulung in Schiers und Zürich wurde Herbert Klambaur, der frisch ausgebildete Sekundarlehrer, als Vikar nach Küsnacht abgeordnet. Hier wurde er von einer Delegation der Sekundarschul-

pflge Dürnten mit ihrem damaligen Präsidenten, Gärtnereibesitzer Erwin Meier, besucht. 1958 wurde er als Lehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung in Dürnten gewählt und unterrichtete von nun an im damals neuen Sekundarschulhaus Nauen bis zu seiner Pensionierung 1994.

Auf Einladung von Erwin Meier trat der frisch Gewählte der Freisinnig-demokratischen Partei bei und wurde bei der Fasnachtsgesellschaft Hilaria Rüti eingeführt. Viele Jahre war er in der Folge für die FDP tätig, während zehn Jahren als Präsident. Danach wirkte er während einer Amtsdauer auch als Präsident der Fürsorge-Behörde. Mit der Hilaria blieb er lange Zeit verbunden. Als Mitglied des Kronrats gründete er das Sultanat Dürnten, führte die Kinderumzüge ein und organisierte den Fasnachtsball. Die Schulzeit in Schiers und die damalige Verbindung waren ihm bis zuletzt wichtig. Er behielt den Kontakt zu jenen Schulkollegen und besuchte zweimal jährlich deren Stamm in Zürich. Um körperlich fit zu bleiben, besuchte Herbert Klambaur die Männerriege des Turnvereins Dürnten. 16 Jahre war er im Vorstand der Männerriege, vier Jahre davon als Präsident.

Der junge Sekundarlehrer wohnte anfänglich im Zil Dürnten bei Familie Roth. Herbert kochte manchmal am Abend mit mir zusammen in der Dachwohnung des Schulhauses Schuepisp. Dabei lernte ich die überaus freundliche

und gesellige Art des Kollegen kennen, aber auch einen seiner temperamentvollen Angriffe. Das Mittagessen nahmen die jungen Lehrer oft im «Löwen» ein. Bei einer solchen Gelegenheit traf Herbert Klambaur später die Kindergärtnerin Anna-Marie Zweifel. Das 1962 getraute Paar konnte nach sieben Jahren durch Vermittlung der Oberstufenschulpflge eine von vier Parzellen am Gibelacker erwerben und ein geräumiges und schön gelegenes Haus am so genannten Lehrerhügel erbauen. Zwei Söhne wurden dem Paar geschenkt, die heute in Zürich und Rüti wohnen.

Als Nachfolger von Alfred Walder übernahm Herbert Klambaur im Jahre 1984 das Präsidium der Zivilgemeinde Unter-Dürnten. Unter seiner Führung wurden unter anderem das elektrische Leitungsnetz in die neuen Siedlungsgebiete erweitert und die Röhren der Quellwasserleitung zum oberen Brunnen neu verlegt. Er bedauerte es sehr, dass die Zivilgemeinden im Kanton Zürich per Gesetz im Jahre 2005 abgeschafft wurden.

Das Elektrizitätswerk Dürnten samt Werkgebäude im Rothus, die Brunnenwasserversorgung, die Grundstücke auf dem Chilchberg und im Stampfwald sowie die Dörranlage gingen an die Politische Gemeinde über.

Viele, viele Schüler wurden von Herbert Klambaur während seinem Schuldienst unterrichtet. Als Lehrer hatte er auch später noch guten Kontakt zu verschiedenen Klassen und wurde jedes Jahr zu Zusammenkünften eingeladen. Eine der Klassen spendete anlässlich seiner Beerdigung einen schönen Kranz. Und ein ehemaliger Schüler aus der Vikariatszeit in Küsnacht, der bekannte Musiker Toni Vescoli, hat auf der Beileidskarte geschrieben, dass Herbert Klambaur sein Lieblingslehrer gewesen sei.

Wie Anna-Marie Klambaur erklärt, hat sie mit ihrem Mann zusammen ein volles, schönes Leben geniessen dürfen. Die jetzige Zeit allein fällt ihr schwer. Ich wünsche ihr viel Kraft für die Bewältigung des Kommenden.

Walter Baumann

Elternbildung



Schule **Dürnten**

Referat «Eltern sein ist etwas Wunderbares! Und trotzdem, manchmal kann und mag ich fast nicht mehr...»

Dorothea Meili-Lehner referiert am Montag, 29. Oktober 2012, von 20.00 bis 22.00 Uhr im Singsaal des Sekundarschulhauses Nauen in Tann zum Themenkreis «Eltern sein im herausfordernden Alltag».

Die vielen Forderungen und Anforderungen der Aussenwelt und diejenigen, die sich die Eltern selbst aufgebaut haben, können manchmal zur Überforderung werden. Sie kommen an ihre Grenzen. In der Berufswelt würde man von der Gefahr des Burnouts reden.

Das Referat will auf solche Erfahrungen eingehen. Was können Eltern machen, um wieder mit Freude Eltern zu sein? Was hilft in solchen Situationen? Wo und wie können sie Kraft schöpfen? Was müssen sie wissen, um aus der Erziehungsunsicherheit herauszukommen? Der Abend möchte ein «Mutmacherabend» sein.

www.schueduernten.ch



1. Sekundarklasse 1967 mit Herbert Klambaur und den langjährigen Berufskollegen Ernst Pfister und Duri Stupan.

Die Druckerei in Ihrer Nähe.



Erikastrasse 4
8632 Tann
Tel. 055 240 24 93
Fax 055 241 26 52

Dorfstrasse 4
8621 Wetzikon
Tel. 044 932 12 82
Fax 044 932 13 24